Witterungsbericht vom April 1991

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **142 (1991)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom April 1991

Zusammenfassung: Das markanteste Wetterereignis im vergangenen April war ein kräftiger und nachhaltiger Kaltlufteinbruch kurz nach Monatsmitte. Nachdem am 16. April, bei vorwiegend sonnigem Wetter, im Mittelland noch Temperaturen von 20 Grad gemessen wurden, lag am Folgetag im östlichen Mittelland – eine dünne Schneedecke. In der eingeflossenen Kaltluft traten im Mittelland bis zum 22. verbreitet mässige bis kräftige Nachtfröste auf. Vom 24. an setzte eine langsame Wiedererwärmung ein, doch erreichten die Temperaturen erst am Monatsende die jahreszeitliche Norm. Die kalte zweite Monatshälfte vermochte den Wärmeüberschuss der ersten Hälfte völlig auszugleichen. Im Montsmittel liegen die Temperaturen in den Niederungen bis zu einem halben Grad, in den mittleren und höheren Lagen jedoch bis zu 1,5 Grad unter dem vieljährigen Durchschnitt.

Nur am Alpennordhang zwischen Jaunpass und Urnerboden sowie vereinzelt auch im Alpsteingebiet erreichten die zur Hauptsache in der zweiten Monatshälfte und oft als Schnee bis in die Niederungen gefallenen Niederschläge die Durchschnittswerte. Alle anderen Gebiete vwerzeeichnen ein Defizit. Im Kanton Schaffhausen, in der Nordwestschweiz, im westlichen Mittelland und in den meisten Regionen des Tessins sowie Mittelbündens fiel nur etwa die Hälfte, im Engadin, im Puschlav und in der Magadinoebene weniger als ein Drittel der Norm.

Von einem leichten Defizit im Mittel- und Südtessin sowie in Teilen Mittelbündens abgesehen, erreichte die Besonnung dank des sonnigen Wetters vom 10. bis 16. April landesweit Werte bis 120 Prozent, in der Nordwestschweiz, am Juranordfuss und in einigen Gebieten des westlichen Mittellandes gegen 130 Prozent der relativen Sonnenscheindauer.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom April 1991

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
												Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1961	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	7,6	–0,1	19,3	16.	–1,6	17.	67	174	444	64	4	11	2	63	71	17	27.	14	8	1
Tänikon/Aadorf	536	6,3	–0,6	18,0	16.	–4,4	25.	73	178	469	60	4	12	3	59	68	11	4.	14	7	1
St. Gallen	779	5,6	–0,1	16,1	16.	–3,7	17.	72	165	444	66	3	11	6	101	114	21	5.	14	8	0
Basel	316	8,8	0,1	20,6	15.	–2,5	21.	64	186	448	65	3	11	2	30	50	10	20.	9	7	1
Schaffhausen	437	7,8	0,1	19,4	16.	–3,0	22.	66	160	453	60	2	10	0	38	60	9	3.	11	8	3
Luzern	456	8,1	0,1	19,1	15.	–2,1	22.	66	129	450	61	5	13	1	74	84	15	4.	14	7	0
Buchs-Suhr	387	7,9	–0,5	19,5	16.	–3,4	22.	69	169	434	56	7	11	3	31	44	7	4.	10	6	0
Bern	570	7,2	–0,1	19,2	16.	–2,5	22.	68	178	482	58	4	10	0	34	45	9	19.	8	7	1
Neuchâtel	485	8,8	0,3	19,4	16.	–1,0	22.	61	194	484	56	6	10	0	24	38	12	30.	10	4	0
Chur-Ems	555	7,8	–0,2	20,0	15.	–3,5	2.2	64	170	486	61	4	7	0	14	32	5	5.	7	3	0
Disentis	1190	4,1	–0,5	16,0	10.	–5,5	19.	66	148	502	67	4	12	2	44	47	18	4.	10	11	0
Davos	1590	0,6	–0,8	12,4	2.	–10,9	20.	73	139	522	78	3	21	2	23	40	5	28.	12	16	0
Engelberg	1035	3,7	–0,8	16,4	12.	–7,0	22.	75	156	490	63	4	10	4	153	122	30	28.	17	13	1
Adelboden	1320	2,6	–1,0	15,1	12.	–9,4	24.	74	139	468	66	0	12	9	98	98	19	5.	16	14	0
La Frêtaz	1202	2,9	–0,5	12,9	12.	–7,9	21.	75	166	467	–	–	–	–	67	62	30	30.	12	–	1
La Chaux-de-Fonds	1018	3,8	–0,4	16,9	10.	–11,7	21.	72	159	447	66	3	12	0	54	50	24	30.	15	9	1
Samedan/St. Moritz	1705	0,0	0,0	13,0	10.	–16,2	20.	66	153	578	62	4	10	0	13	28	5	3.	4	12	0
Zermatt	1638	1,6	–0,9	14,1	11.	–9,1	24.	61	157	585	46	10	6	0	20	35	13	3.	9	10	0
Sion	482	9,4	0,1	22,2	12.	–1,0	22.	55	235	547	53	7	5	0	13	35	4	30.	5	0	0
Piotta	1007	6,1	0,0	17,8	10.	–3,1	20.	58	170	424	59	5	10	0	79	74	51	4.	10	4	0
Lcarno Monti	366	11,0	–0,1	22,1	7.	1,1	17.	54	185	488	60	5	8	1	38	24	21	4.	9	1	0
Lugano	273	10,5	–0,4	21,4	7.	1,6	17.	63	160	408	66	2	11	1	63	40	24	4.	9	3	4

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz